

Jahresbericht 2023

Zentrum Paul Klee

Gegründet von
Maurice E. und Martha Müller
sowie den Erben Paul Klee



Zentrum Paul Klee
Bern

Editorial	4
Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee	5
Sammlung, Ausstellungen, Forschung	6
Sparten	12
Kindermuseum Creaviva	15
Organisation & Mitarbeitende	16
Partizipation & kulturelle Teilhabe	19
Kunstvermittlung	20
Event & Multimedia	21
Kommunikation & Marketing	22
Besucher:innendienste & Shop	24
Facility Management	25
Sponsoring & Partnerschaften	26
Statistik	27
Finanzen	28
Revisionsbericht	32

Liebe Leser:innen

Im Berichtsjahr haben wir in allen Bereichen das Niveau von vor Covid-19 erreicht und teilweise sogar übertroffen. Das Interesse der Besucher:innen überstieg unsere Erwartungen. Insgesamt besuchten im Berichtsjahr rund 267'000 Menschen die Ausstellungen und Spartenprogramme von Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee. Dies ist ein deutliches Plus von fast 30% gegenüber dem Vorjahr und zeigt, dass das Interesse an Kunst und Kultur im Kanton Bern sehr gross ist.

Ausstellungen und Sparten

Die beiden Häuser starteten im Frühjahr mit fulminanten Ausstellungen. Im Zentrum Paul Klee wurde mit *Joan Miró. Neue Horizonte* eine der einflussreichsten und bekanntesten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts mit einer grossen Ausstellung gewürdigt. Das Kunstmuseum Bern präsentierte mit Katharina Grosse eine der wichtigsten zeitgenössischen Maler:innen.

Mit *Anekdoten des Schicksals* folgte eine eindruckliche Ausstellung von Künstler:innen und Werken aus der Sammlung des Kunstmuseum Bern, die selten einem grossen Publikum vorgestellt worden waren. Diese vergessenen oder vernachlässigten Stimmen zeigten im Dialog mit «Schlüsselwerken» der Sammlung, dass die Kunstgeschichte und die Sammlung, die wir zu kennen glauben, voller unbekannter Geschichten sind. Der Herbst stand ganz im Zeichen des 2020 verstorbenen Schweizer Künstlers Markus Raetz, dem das Kunstmuseum die erste umfangreiche posthume Retrospektive widmete. Diese konzentrierte sich auf die dreidimensionalen Arbeiten und Mobiles, die teilweise noch nie einer grösseren Öffentlichkeit präsentiert worden waren.

Das Zentrum Paul Klee widmete der polnischen Künstlerin Monika Sosnowska im Sommer eine Einzelausstellung. Sosnowska setzt sich aus einer osteuropäischen Perspektive mit dem Erbe der Moderne auseinander. Sie nutzt Baumaterialien wie Stahl und Beton, Rohre und Armierungseisen und architektonische Elemente, die sie deformiert und verfremdet und daraus poetische Skulpturen oder neuartige Raumerlebnisse schafft. Im Herbst würdigte das Zentrum Paul Klee in einer grossangelegten Retrospektive das Schaffen der Berliner Collage-Künstlerin und Malerin Hannah Höch. Sie gilt als Mit-Erfinderin der modernen Collage und war als einzige Frau Mitglied des Berliner Dada-Kreises um 1920.

Die letzte thematische Ausstellung zu Paul Klee, *Paul Klee. Alles wächst*, machte sichtbar, welch hohen Stellenwert die Natur im Schaffen des Künstlers einnimmt. Nach knapp 60 thematischen Sammlungsausstellungen seit seiner Gründung im Jahr 2005 wagte das Zentrum Paul Klee im Herbst mit der Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* einen strategischen Richtungswechsel und richtete eine dynamische Dauerausstellung ein. Neben einer rotierenden Auswahl von Werken aus der Sammlung, die einen chronologischen Überblick über das künstlerische Schaffen von Paul Klee bietet, werden Highlights aus dem Archiv wie beispielsweise Klees Geige, seine Muschelsammlung oder sein Aquarellkasten präsentiert. Filme, Hörstationen

und digitale Angebote erweitern den Zugang zu Paul Klees Kunst und helfen mit, Leben, Schaffen und Denken von Paul Klee multimedial zu vermitteln.

Neben den Ausstellungen und Begleitprogrammen bot auch das Spartenprogramm im Zentrum Paul Klee eine breite Palette von Veranstaltungen: Im FRUCHTLAND stand im Berichtsjahr mit UrDinkel eine der ältesten Getreidearten im Fokus. Rund um das Motto «Alles wächst» wurde das Augenmerk auf Wachstum und Veränderung sowie die Dauer, die derartige Prozesse benötigen, gelegt. Im Bereich Musik fanden 8 Meisterkonzerte mit international führenden Solist:innen und Ensembles und zahlreiche Veranstaltungen von Partner:innen statt, und in der Sparte Literatur stellten 12 Schriftsteller:innen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich ihre Werke vor. Der Höhepunkt des Literaturjahres war die Lesung der polnischen Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk.

Zukunft Kunstmuseum Bern

Wir wollen mit dem Kunstmuseum der Zukunft für die Berner Bevölkerung und alle Besucher:innen ein attraktives, nachhaltiges und zukunftsfähiges Museum schaffen, das aussergewöhnliche Kunsterlebnisse bietet und zu einem lebendigen Ort der Begegnung, der Reflexion und der Anregung für alle wird. Im Berichtsjahr wurde die erste Stufe des zweistufigen Architekturwettbewerbs abgeschlossen und die zweite Stufe gestartet. Von der Wettbewerbsjury wurden dafür ca. 10 Teams ausgewählt.

Digitalisierung

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie wurden im Berichtsjahr erstmals digitale Ausstellungsguides erstellt, verschiedene Arbeitsprozesse digitalisiert und digitale Kollaborationstools angewendet. Im Rahmen eines Hackathons wurden erste Prototypen für die digitale Vermittlung entwickelt und mit einem experimentellen NFT-Projekt neue Formen des Fundraising erprobt.

Dank

Es ist uns ein grosses Anliegen, dem Kanton Bern und seinen Vertreter:innen, allen voran Regierungsrätin Christine Häslar und dem Amt für Kultur, für die grosszügige Unterstützung, Begleitung und partnerschaftliche Zusammenarbeit zu danken. Auch der Burgergemeinde Bern sprechen wir unseren herzlichen Dank für die anhaltende Unterstützung aus. Und wir danken unseren Sponsor:innen, insbesondere unserer langjährigen Partnerin im Kunstmuseum Bern, der Credit Suisse. Zudem danken wir allen weiteren Donator:innen und Gönner:innen für ihre Treue und unseren zahlreichen Kooperationspartner:innen für die bereichernde Zusammenarbeit.

Jonathan Gimmel
Präsident Dachstiftung
Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Nina Zimmer
Direktorin
Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Bericht des Stiftungsrates Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee und zugleich Stiftung Kunstmuseum Bern und zugleich Zentrum Paul Klee – Maurice E. and Martha Müller Foundation

Der Stiftungsrat Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee und zugleich Stiftung Kunstmuseum Bern und zugleich Stiftung Zentrum Paul Klee – Maurice E. and Martha Müller Foundation tagte 5-mal im Rahmen von ordentlichen Sitzungen (28.2.2023, 1.5.2023, 3.7.2023, 30.10.2023, 18.12.2023).

Die Infrastrukturkommission tagte 4-mal (25.4.2023, 21.6.2023, 5.9.2023, 5.12.2023), die Finanzkommission tagte 4-mal (5.4.2023, 23.8.2023, 4.10.2023, 22.11.2023), die Fundraisingkommission tagte 1-mal (1.5.2023).

Die wichtigsten Geschäfte waren die folgenden:

- Genehmigung Jahresabschlüsse 2023
- Budgets 2024 Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee
- Weiterentwicklung Personal-, Spesen- und Arbeitszeitreglement
- Weiterentwicklung/Refreshing Marken Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee
- Einsetzung Nominationsausschuss
- Organisationsentwicklung auf strategischer Leitungsebene
- Zukunft Kunstmuseum Bern: Architekturwettbewerb Bauprojekt
- Kapitalkampagne Zukunft Kunstmuseum Bern
- Pilotprojekt Fundraising mit NFTs – Virtual Art Circle Kunstmuseum Bern
- Legat Cornelius Gurlitt
- Wahl einer neuen Revisionsstelle

Ausstellungen 2022–2023

- 23.8.2022–8.1.2023 **Isamu Noguchi**
- 3.9.2022–21.5.2023 **Paul Klee**
Vom Rausch der Technik

Ausstellungen 2023

- 28.1.–7.5.2023 **Joan Miró**
Neue Horizonte
- 20.5.–22.10.2023 **Paul Klee**
Alles wächst
- 3.6.–10.9.2023 **Monika Sosnowska**
- ab 7.10.2023 **Kosmos Klee**
Die Sammlung
- 10.11.2023–25.2.2024 **Hannah Höch**
Montierte Welten

28.1.–7.5.2023

Joan Miró Neue Horizonte

Joan Miró ist bekannt für seine farbigen surrealistischen Traumwelten. Besonders nach dem lang ersehnten Bezug eines eigenen grossen Ateliers in Palma de Mallorca im Jahr 1956 erweiterte der katalanische Künstler seinen Malereibegriff auf überraschende Weise. Er hinterfragte sein gesamtes bisheriges Schaffen, überarbeitete frühe Werke oder nahm die Arbeit an unvollendeten Werken wieder auf. Dieser Moment der Selbstkritik und des Neuanfangs bildete den Ausgangspunkt der Ausstellung.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Fundació Joan Miró, Barcelona, die im Gegenzug die Ausstellung *Paul Klee y los secretos de la naturaleza* organisierte.

Kuratorin: Fabienne Eggelhöfer



20.5. – 22.10.2023

Paul Klee Alles wächst

Für Paul Klee bildete das Naturstudium die Grundlage seiner künstlerischen Arbeit. Neben zahlreichen Werken gaben seine Pflanzensammlung, bestehend aus Herbarblättern, Muscheln und Algen, sowie Bücher aus seiner Bibliothek Einblick in seine vielfältige Auseinandersetzung mit den Erscheinungen und den Vorgängen in der Natur. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Nachhaltigkeit gerichtet: Die Vitrinen bestanden aus Material, das bereits für andere Ausstellungen verwendet worden war und die Ausstellungstexte wurden auf ein Vlies gedruckt, das in den Wintermonaten die Pflanzen des Gemeinschaftsgartens vor der Kälte schützte.

Mit einer Gruppe Frauen, die den Gemeinschaftsgarten beim Zentrum Paul Klee mitbewirtschaften, wurde ein Magazin mit Rezepten von Paul Klee und den Gärtner:innen sowie weiteren spannenden Beiträgen publiziert. In Zusammenarbeit mit dem Kindermuseum Creaviva entstand ein digitaler Guide, der einzelne Werke in der Ausstellung mit Stationen im Aussenraum verband. So konnte ein direkter Bezug zwischen dem Fruchthof und Werken von Paul Klee hergestellt werden.

Kuratorin: Fabienne Eggelhöfer



3.6. – 10.9.2023

Monika Sosnowska

Im Sommer widmete das Zentrum Paul Klee der polnischen Künstlerin Monika Sosnowska eine Einzelausstellung. Sosnowska setzt sich aus einer osteuropäischen Perspektive mit dem Erbe der Moderne auseinander. Sie nutzt Baumaterialien wie Stahl und Beton, Rohre und Armierungseisen sowie architektonische Elemente, die sie deformiert und verfremdet und daraus poetische Skulpturen oder neuartige Raum-erlebnisse schafft. Die Ausstellung zeigte erstmalig auch eine grosse Anzahl von Arbeitsmodellen und Fotografien aus dem Atelier der Künstlerin und thematisierte so den künstlerischen Arbeitsprozess. Anlässlich der Ausstellung wurde eine von der Künstlerin aktiv mitgestaltete Publikation herausgegeben, in der die Modelle von Monika Sosnowska erstmals für die Öffentlichkeit dokumentiert wurden.

Kurator: Martin Waldmeier



ab 7.10.2023

Kosmos Klee Die Sammlung

Nach knapp 60 thematischen Sammlungsausstellungen seit seiner Gründung im Jahr 2005 wagte das Zentrum Paul Klee mit dieser Ausstellung einen strategischen Richtungswechsel und richtete eine dynamische Dauerausstellung ein. Neben einer rotierenden Auswahl von Werken aus der Sammlung, die einen chronologischen Überblick über das künstlerische Schaffen von Paul Klee bieten, werden Highlights aus dem Archiv wie beispielsweise Klees Geige, seine Muschelsammlung oder sein Aquarellkasten präsentiert. Filme, Hörstationen und digitale Angebote erweitern den Zugang zu Paul Klees Kunst. So werden Leben, Schaffen und Denken von Paul Klee multimedial vermittelt.

FOKUS: Klees Engel
7.10.2023–21.1.2024

In einem rund 100 m² grossen Raum in der Dauerausstellung wird alle 4 Monate ein Fokus auf ein bestimmtes Thema in Paul Klees Schaffen oder auf eine:n Künstler:in mit überraschendem Bezug zum Hauskünstler gelegt. Der erste Fokus galt den Engeldarstellungen von Paul Klee.

Kuratorin: Fabienne Eggelhöfer

10.11.2023–25.2.2024

Hannah Höch Montierte Welten

In einer grossangelegten Retrospektive würdigte das Zentrum Paul Klee das Schaffen der Berliner Collage-Künstlerin und Malerin Hannah Höch. Sie gilt als Mit-Erfinderin der modernen Collage und war als einzige Frau Mitglied des Berliner Dada-Kreises um 1920. Ihr Werk geht jedoch weit darüber hinaus: Erstmals thematisierte die Ausstellung Hannah Höchs kritische Auseinandersetzung mit der Bilderwelt der Massenmedien, insbesondere dem Film. Zudem wurde das Werk von Hannah Höch umfangreich im historischen Kontext lesbar gemacht. In 15 Themenräumen wurden neben den Werken von Höch ausgewählte Werke von Freunden und Zeitgenossen wie Kurt Schwitters oder Max Ernst gezeigt. So wurde sichtbar, in welchem gesellschaftlichen, künstlerischen, politischen und ideologischen Kontext Hannah Höch die Gattung der Collage bzw. der Fotomontage entwickelt und geprägt hat.

Kurator: Martin Waldmeier



Ausstellungsansichten: Rolf Siegenthaler

Leihgaben

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Urknall der Kunst – Moderne trifft Vorzeit
24.3. – 9.7.2023

Kunsthhaus Zürich

Re-Orientations. Europa und die islamischen Künste, 1851 bis heute
24.3. – 16.7.2023

Kunstmuseum Bern

Anekdoten des Schicksals
28.7.2023 – 7.1.2024

Kunsthhaus Zürich

ZEIT: Eine Bildgeschichte von Zeitbegriffen
22.9.2023 – 14.1.2024

Scuderie del Quirinale, Rom

Favoloso Calvino
12.10.2023 – 4.2.2024

Fondazione Palazzo Magnani, Reggio Emilia

Puppets and the avantgarde
17.11.2023 – 17.3.2024

Konservierung & Restaurierung

- Die Ausstellung *Monika Sosnowska* mit den sehr grossen und schweren Skulpturen sowie den sehr filigranen Modellen erforderte besondere konservatorische Vorbereitungen und Betreuungsarbeiten.
- Die Ausstellung *Hannah Höch. Montierte Welten* beinhaltete viele Leihgaben, die neu montiert, neu gerahmt und von denen neue Aufnahmen für den Katalog gemacht werden mussten.
- Für die neue Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* wurde ein Langzeitkonzept für die Ausstellungsdauer der Werke aus der Sammlung erarbeitet.
- Im Bereich Leihverkehr nahmen die Abklärungen zu den Klimabedingungen bei den leihnehmenden Institutionen viel Zeit in Anspruch.
- Die Schelllack-Schallplattensammlung von Paul Klee wurde vollständig gereinigt, da sie mit Schimmel befallen war, und konservatorisch verpackt. Die Sammelalben wurden digitalisiert.
- Die Aufnahmen der Filmserie *Unpacking Klee* mit zahlreichen Archivalien, Originaldokumenten und Objekten erforderten eine enge konservatorische Begleitung, um die korrekte Handhabung der Originale sicherzustellen.

Ausstellungsmanagement & Museumstechnik

- Besonders aufwändig war die Herstellung zahlreicher Module für die neue Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung*, darunter neues Ausstellungsmobiliar, Lamellenkörper zur Präsentation von biografischen Fotografien sowie diverse Vitrinen zur Präsentation von Archivalien. Während des Umbaus zur neuen Ausstellungsarchitektur wurden alle Wände nach 18-jährigem Gebrauch mit einer Malerfirma von Grund auf saniert.
- Im Kunstdepot konnte zur Optimierung der bestehenden und zur Schaffung neuer Lagerkapazitäten ein weiterer Zwischenboden eingebaut werden. Auch das Integrated Pest Management wurde in diesen Räumen optimiert.
- Gemeinsam mit dem Lehrbetriebsverbund Polydesign 3D wird im Zentrum Paul Klee wiederum eine Lernende ausgebildet.

Schenkungen

Ann'Ursina Puorger

Diverse Archivalien aus dem Konvolut an Korrespondenzen von Felix Klee an Uorschla Müller-Vonmoos

Dienstleistungen & Archivtätigkeit

Werkbegutachtungen/Expertisen

Von 50 eingegangenen Anfragen zur Werkbegutachtung wurden deren 9 in Auftrag gegeben, wobei in 3 Fällen die Echtheit bestätigt werden konnte. Eines dieser Werke war bisher unbekannt, sodass eine weitere Lücke im *Catalogue raisonné Paul Klee* geschlossen werden konnte.

Archiv & Bibliothek

- 14 Benutzer:innen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Irland, Japan, den Niederlanden und den USA haben im Berichtsjahr im wissenschaftlichen Archiv zu und über Paul Klee geforscht. Dabei reichte das Interesse der Forschenden von Klees Handpuppen über seinen Werkkatalog, seine Beschäftigung mit dem Gleichgewicht und seine Beziehung zur Musik bis hin zu Mies van der Rohes Auseinandersetzung mit Klee.
- Über 80 Anfragen zu Klees Leben und Werk wurden schriftlich beantwortet und in 33 Fällen stellte das Archiv-Team Informationen für Provenienz-Recherchen zu Klee-Werken in anderen Sammlungen oder in Privatbesitz bereit.
- Die interne Provenienzforschung schloss mehrere Lücken in den Provenienzketten verschiedener Werke in Privatbesitz.
- Die Transkription der gesamten im Archiv dokumentierten Korrespondenz von und an Paul Klee kam zum Abschluss, was die Recherche in diesen Beständen vereinfacht.
- Um den Beständen im Archiv zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen, wurden 5 Folgen der Filmserie *Unpacking Klee* zu Objekten und Dokumenten aus dem Archiv produziert, die zukünftig in den Ausstellungen und online angesehen werden können.

- Das Fotoarchiv bearbeitete rund 100 Reproduktionsanfragen überwiegend für Kund:innen und Institutionen im Ausland. Für die digitale Sammlungsdokumentation sind in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern weitere Fehlerbehebungen und Erweiterungen in der Datenbank MuseumPlus RIA umgesetzt worden.
- Nach der periodisch durchgeführten Revision der Bibliothek mussten einige nicht mehr vorhandene Bücher nachbeschafft werden. Der Gesamtbestand der Bibliothek nahm um rund 190 Monografien und Artikel zu (physisch oder digital). Das Archiv konnte zudem einen Buchscanner anschaffen, der für die schonende Digitalisierung von Bibliotheksbeständen und von Archivgut im Allgemeinen eingesetzt wird.
- Das Archiv-Team betreute 2 Studentinnen, die je ein 6-monatiges studienbegleitendes Praktikum im Archivbereich absolviert haben.

Forschung

- Für das Projekt Oral History wurden Interviews mit Hans-Christoph von Tavel, dem ehemaligen Direktor des Kunstmuseum Bern, und Marie-Françoise Robert, der ehemaligen Direktionsassistentin der Paul Klee-Stiftung, geführt. Aus den insgesamt 5 Interviews, die in den vergangenen 3 Jahren aufgenommen wurden, entstand in Zusammenarbeit mit maze pictures aus Berlin ein 20-minütiger Film, der die verschiedenen Stimmen zu und über Paul Klee hörbar macht. Der Film *Klee. Klee. Klee. Stimmen zu Paul Klee* ist in der Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* oder auf YouTube zu sehen.
- Im Berichtsjahr erschienen 2 Ausgaben der Online-Zeitschrift *Zwitscher-Maschine* (zwitscher-maschine.org). Sie bietet Bachelor- und Masterstudierenden die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse zu publizieren und gibt Einblick in die aktuelle interdisziplinäre Forschung zu Paul Klee.

Ausstellungskataloge

Joan Miró. Neue Horizonte/New Beginnings

Hrsg. von Fabienne Eggelhöfer und Nina Zimmer, Zentrum Paul Klee Bern, mit Beiträgen von Fabienne Eggelhöfer, Patricia Juncosa Vecchierini, Teresa Montaner, Köln: Snoeck 2023, ISBN 978-3-86442-407-6.

Monika Sosnowska. Models

Hrsg. von Martin Waldmeier und Nina Zimmer, Zentrum Paul Klee Bern, mit Beiträgen von Martin Waldmeier, Tom Emerson, Wien: Verlag für moderne Kunst 2023, ISBN 978-3-99153-018-3.

Hannah Höch. Montierte Welten/Assembled Worlds

Hrsg. von Stella Rolig, Martin Waldmeier und Nina Zimmer, Zentrum Paul Klee Bern/Belvedere Wien, mit Beiträgen von Martin Waldmeier, Kristin Makhholm, Zürich: Scheidegger & Spiess 2023, ISBN 978-3-03942-171-8/978-3-03942-172-5.

Alles wächst. Ein Sommer mit Paul Klee im Zeichen der Natur

Hrsg. vom Zentrum Paul Klee, Magazin zur Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst*, Zentrum Paul Klee Bern, Bern 2023.

Publikationen & Vorträge von Mitarbeitenden

Myriam Dössegger

«Wie Paul Klee die Kunst auf Gesetzen erblühen liess», Vortrag im Rahmen des Symposiums *Heterotopie Ilmpark*, Bauhaus Universität Weimar, 10. – 12.7.2023.

Fabienne Eggelhöfer

«Aufbruch in unbekanntes Terrain: Miró's Spätwerk/Venturing into Unknown Territory: Miró's Late Work», in: *Joan Miró. Neue Horizonte/New Beginnings*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee Bern, Köln: Snoeck 2023, S. 13–22.

«Auf den Spuren von Paul Klees Reise in die Vorzeit», in: *Urknall der Kunst. Moderne trifft Vorzeit*, Ausstellungskatalog, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Leipzig: E. A. Seemann Henschel 2023, S. 30–39.

«Form ist Ende ist Tod. Formung ist Bewegung ist Tat. Formung ist Leben. Quellenforschung zu Paul Klees Naturverständnis», in: *Zwitscher-Maschine. Journal on Paul Klee/Zeitschrift für internationale Klee-Studien*, hrsg. von Walther Fuchs, Marianne Keller, Osamu Okuda, Nr. 13/2023, S. 42–51.

Eva Grädel

«paul&ich&migros-pionierfonds – die Zusammenarbeit mit Innovationspartner:innen am Beispiel paul&ich», Vortrag, Lehrgang Kuverum, Bern, 28.4.2023.

«Community Building & Participatory Practices at Zentrum Paul Klee», Tagungsbeitrag mit Fabienne Eggelhöfer und Nina Zimmer, International Association of Artists Museums, Barcelona, 18.6.2023.

«Nachbarschaft feiern», 50 Jahre Wittigkofen, Mitmachangebot für Kinder und Jugendliche, Wittigkofen, 24.6.2023.

«Teilhabe. Museum. Wirkungen», Moderation und Konzeption Runder Tisch, Bundesamt für Kultur, Bern, 29.6.2023.

«Was sagen die Beteiligten dazu? Erfahrungen & Zukunftsvisionen der lokalen Bevölkerung aus dem Community-Projekt paul&ich», Vortrag an der Jahrestagung des Fachverbands für Kulturmanagement, Institut für kulturelle Teilhabeforschung, Berlin, 22.9.2023.

Marie Kakinuma

«Nell Walden – Strategien einer Sammlerin moderner und aussereuropäischer Kunst. Vom Erfolg über das Exil zur Etablierung, 1912–1956», in: *Zwitscher-Maschine. Journal on Paul Klee/Zeitschrift für internationale Klee-Studien*, hrsg. von Walther Fuchs, Marianne Keller, Osamu Okuda, Nr. 13/2023, S. 52–106.

«Prisma der Ästhetik» (Essay über Kunst und Kultur), in: *Edelweiss*, Nr. 2, 5 und 9/2023, hrsg. von Japan Club Zurich.

«Bild, Musik, Text und Textur – Paul Klees medienübergreifendes künstlerisches Schaffen», in: *Bild, Text, Textur bei Paul Klee und Robert Walser. Versuch einer intermediären Lektüre*, Studienreihe der Japanischen Gesellschaft für Germanistik, hrsg. von Franz Hintereder-Emde, 2023, S. 47–60.

«Bild, Musik, Text und Textur. Die Intermedialität des künstlerischen Schaffens von Paul Klee», Vortrag im Rahmen des Deutschen Seminars, Gakushuin Universität, Tokyo, 16.1.2023.

«Exil in der Heimat. Paul Klees Spätwerk und seine künstlerische und politische Bedeutung», Vortrag im Rahmen von multi-cultural education, Gakugei Universität, Tokyo, 1.2.2023.

«Nationalsozialistische Kulturpolitik und der Transfer von Kulturgütern in die Schweiz», Vortrag im Rahmen des Deutschen Seminars, Meiji Universität, Tokyo, 4.10.2023.

«Robert Walsers Worte / Paul Klees Bilder. Medienübergreifendes künstlerisches Schaffen», Vortrag am Center for European Studies, Nanzan Universität, Nagoya, 9.10.2023.

Marianne Keller Tschirren

«Paul Klee. «The colour possesses me»», Vortrag im Bachelor-Seminar *The Language of Colour*, English Department der Universität Bern, Prof. Dr. Crispin Thurlow, 17.10.2023.

Osamu Okuda

Mit Walther Fuchs, «Forschungsprojekt: Paul Klee und die Architekt:innen der Moderne», in: *Zwitscher-Maschine. Journal on Paul Klee / Zeitschrift für internationale Klee-Studien*, hrsg. von Walther Fuchs, Marianne Keller, Osamu Okuda, Nr. 13/2023, S. 130–131.

Thomas Soraperra

«Fundraising with NFT in the Metamuseum: first experiences with a pilot project», Vortrag im Rahmen des Symposiums *Museums in the era of Web 3.0. Exploring new ways of collaboration and interaction with audiences*, Landesmuseum Zürich, Zürich, 6.9.2023.

Martin Waldmeier

«Thinking by Hand», in: *Monika Sosnowska. Models*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee Bern, hrsg. von Martin Waldmeier und Nina Zimmer, Zentrum Paul Klee, Wien: Verlag für moderne Kunst 2023, S. 9–15.

«Hannah Höch. Montage und Moderne», in: *Hannah Höch. Montierte Welten / Assembled Worlds*, Ausstellungskatalog, Zentrum Paul Klee Bern, Zürich: Scheidegger & Spiess, 2023, S. 23–46.

«When Kids Curate Modern Art: Learnings From a Pioneering Project», Keynote-Vortrag anlässlich der 3. Jornadas sobre Museos y Educación Patrimonial im Museo Pontevedra, Spanien, in Zusammenarbeit mit der Universität von Santiago de Compostela, 14.12.2023.

Musik

Die im Jahr 2007 gegründete Meisterkonzertreihe findet weiterhin hohen Anklang und ist im Konzertleben der Stadt Bern fest verankert. Zudem konnten die zahlreichen Kooperationen gefestigt und neue Projekte etabliert werden.

Meisterkonzerte

Im Berichtsjahr fanden 8 Meisterkonzerte mit international führenden Solist:innen und Ensembles statt:

- Sonntag, 22. Januar: David Fray, Klavier
- Dienstag, 11. April: Philharmonix
- Sonntag, 30. April: The King's Singers
- Sonntag, 4. Juni: Emmanuel Pahud, Flöte
- Sonntag, 20. August: Sandro Roy, Violine, und Ensemble l'arte del mondo unter der Leitung von Werner Ehrhardt
- Sonntag, 17. September: Hyeyoon Park, Violine & Friends
- Sonntag, 22. Oktober: Pablo Saínz-Villegas, Gitarre
- Sonntag, 19. November: Alexandra Dovgan, Klavier

Kooperationen

Die Kooperationen mit den Partnerensembles Camerata Bern, Les Passions de l'Ame, den Tharice Virtuosi, den Berner Seefestspielen und dem Piano Trio Fest konnten im Berichtsjahr mit insgesamt 15 Konzerten erfolgreich weitergeführt werden.

- Die Camerata Bern hat 8 ihrer Abonnementskonzerte im Zentrum Paul Klee durchgeführt:
Samstag und Sonntag, 14. und 15. Januar: *Amadé und Florestan* unter der Leitung von Kristian Bezuidenhout, Klavier
Samstag und Sonntag, 18. und 19. März: *Juwelen* unter der Leitung von Steven Isserlis, Violoncello
Samstag und Sonntag, 4. und 5. November: *Benvenuto Signor Händel* unter der Leitung von Sergio Azzolini, Fagott
Samstag und Sonntag, 9. und 10. Dezember: *Music for a While* unter der Leitung von Michael Brooks Reid mit Ian Bostridge, Tenor, und Alessio Allegrini, Horn
- 1 Konzert von Les Passions de l'Ame fand im Berichtsjahr im Zentrum Paul Klee statt:
Samstag, 28. Januar: *Les Nations* unter der Leitung von Meret Lüthi, Violine
- Das Gedenkkonzert der Tharice Virtuosi zu Ehren von Maurice E. und Martha Müller fand am Donnerstag, 4. Mai, statt.
- Die Berner Seefestspiele führten im Rahmen des Festivals 3 Konzerte im Zentrum Paul Klee durch:

Samstag, 1. Juli: *Bremer Stadtmusikanten Teil 2* mit Marko Simsa, Sprecher

Sonntag, 2. Juli: *«von der schönen blauen Erde»* unter der Leitung von Kaspar Zehnder mit Rolf Romei, Tenor, und Robin Adams, Bariton

Sonntag, 2. Juli: *cool down planet 430* mit Noëlle-Anne Darbellay, Violine, Matthias Müller, Violine, und René Camacaro, Violoncello

- Das Eröffnungs- und das Abschlusskonzert des Piano Trio Fest fanden im Berichtsjahr im Zentrum Paul Klee statt:
Sonntag, 5. Februar: *BERNER KLAVIERTRIO* mit Alexis Vincent, Violine, Gabriel Faur, Violoncello, und Igor Andreev, Klavier
Sonntag, 5. März: Abschlusskonzert *TRIPELKONZERTE* mit Konstantin Lifschitz, Klavier, Kirill Zvegintsov, Klavier, und Igor Andreev, Klavier

Young Piano Series und Soundeum Chamber Ensemble

Mit der Klavierreihe Young Piano Series und der Zusammenarbeit mit dem Soundeum Chamber Ensemble konnten im Berichtsjahr 2 neue Kooperationen lanciert werden:

- Samstag, 25. Februar: *Sergej Prokofjew «Peter und der Wolf»*, Kinder- und Familienkonzert des Soundeum Chamber Ensemble mit der Erzählerin Patricia Moreno und einer Bildschau von Max Maisch
- Samstag, 18. Oktober: Eröffnungskonzert der Young Piano Series mit Eva Gevorgyan, Klavier

Weitere Veranstaltungen

- Im Berichtsjahr fand der 2022 initiierte Kultur Höck im Klee am Samstag, 23. September, mit Chansonier Oli Kehrli, der Schauspielerin Heidi Maria Glössner, der Sängerin Heidi Happy, dem Spoken Word Artist Matto Kämpf und dem Entertainer Müslüm statt.
- Am Samstag, 1. April, interpretierte das Schweizer Jazz-Quartett Matthias Tschopp Quartet Werke des Malers Joan Miró im Rahmen der Ausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte* musikalisch.
- Am Freitag, 5. Mai, fand erstmals das als Liegestuhl-Konzert konzipierte *OSOMO – Vollmondkonzert* mit dem Schweizer Perkussionisten und Künstler im Bereich elektronische Musik Simon Baumann statt.

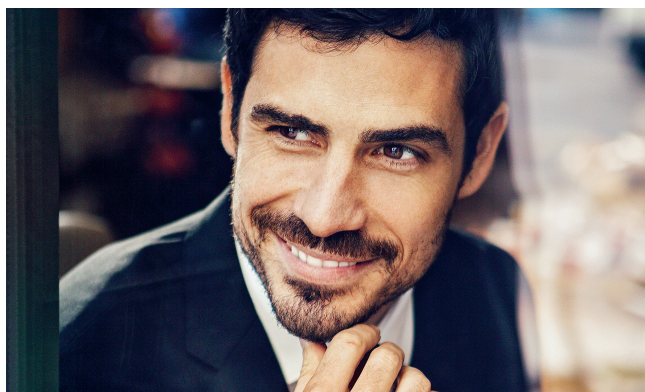
Zahlen

Konzerte insgesamt: 28

Konzertbesucher:innen: 6'659



Hyeyoon Park, © Andrej Grlic



Pablo Saínz-Villegas, © Lisa-Marie Mazzucco

Literatur

Im Berichtsjahr fanden im Zentrum Paul Klee 13 Lesungen statt. Im vielseitigen Programm waren renommierte sowie aufstrebende Schriftsteller:innen gleichermassen vertreten, und auch inhaltlich richteten sich die Veranstaltungen an ein breites Publikum. Der Höhepunkt des Literaturjahres war die Lesung der polnischen Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk.

- Sonntag, 15. Januar: Usama Al Shahmani mit *Der Vogel zweifelt nicht am Ort, wohin er fliegt*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 19. Februar: Milena Michiko Flašar mit *Oben Erde, unten Himmel*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 19. März: Christoph Geiser mit *Wüstenfahrt*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 23. April: Yvonne Zitzmann mit *Die Füchse haben Gruben, die Vögel haben Nester*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 7. Mai: Demian Lienhard mit *Mr. Goebbels Jazz Band*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 14. Mai: Nino Haratischwili mit *Das mangelnde Licht*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 11. Juni: Katja Petrowskaja mit *Das Foto schaute mich an*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 13. August: Lukas Bärfuss mit *Die Krume Brot*, Moderation: Christine Lötscher
- Sonntag, 3. September: Teresa Präauer mit *Kochen im falschen Jahrhundert*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 1. Oktober: Julia Schoch mit *Das Liebespaar des Jahrhunderts*, Moderation: Luzia Stettler
- Sonntag, 12. November: Gianna Molinari mit *Hinter der Hecke die Welt*, Moderation: Tabea Steiner
- Sonntag, 3. Dezember: Martin und Hanspeter Siegenthaler mit *Mein lieber Brüdi*, Moderation: Gunnar Decker
- Dienstag, 5. Dezember: Olga Tokarczuk mit *Empusion*, Moderation: Isabelle Vonlanthen

Kooperation

Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal eine Kooperation mit dem Lesefest Aprillen durchgeführt. Die Eröffnungslesung von Franz Dodel aus *Nicht bei Trost* fand am Mittwoch, 12. April, im Zentrum Paul Klee statt.

Museumsnacht

Das Zentrum Paul Klee legte seinen Fokus an der Museumsnacht auf Familien und Kinder. Neben den Ausstellungen *Joan Miró. Neue Horizonte* und *Paul Klee. Vom Rausch der Technik* konnten sich Besucher:innen an Kinderliedern der Badwanne Pirate, abenteuerlichen Klangobjekten von Tönstör und einer surrealen Feueranimation erfreuen. Im Kindermuseum Creaviva lief die Interaktive Ausstellung *La pintura. Wir sind Farbe*. Dazu entstand ein Gemeinschaftswerk, von dem jede:r ein Teil mit nach Hause nehmen konnte. Als besonderer Höhepunkt fand im Zentrum Paul Klee die «erste virtuelle Lesung der Welt» statt und Special Guest Sälvädör Däli (#CHunsCHt?) zauberte Musik in die Ohren und ein Lachen auf die Lippen.

Olga Tokarczuk, Foto: Monika Flückiger



Sälvädör Däli, Foto: Monika Flückiger



FRUCHTLAND

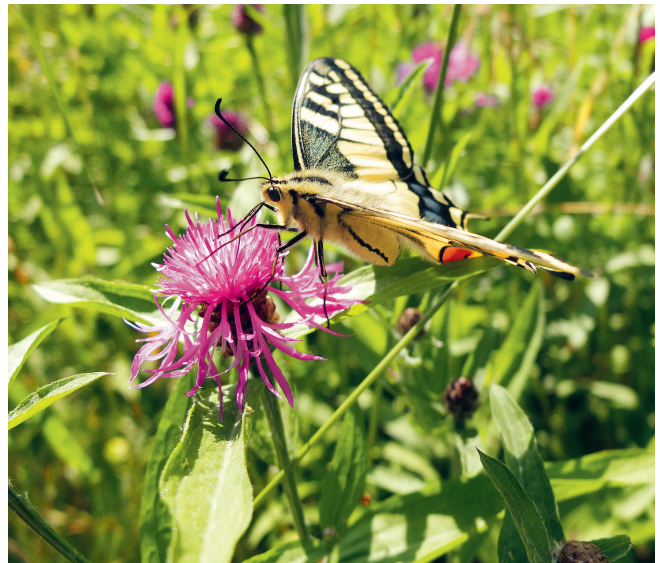
UrDinkel

Im Berichtsjahr galt im FRUCHTLAND das Motto «Alles wächst». Es nahm Bezug auf die Paul Klee-Sommerausstellung mit demselben Titel, in der erstmals die intensive und für sein Schaffen grundlegende Auseinandersetzung von Paul Klee mit der Natur präsentiert wurde. Klee interessierte sich für die Strukturen in der Natur und ebenso für Prozesse wie Wachstum und Veränderung. Diese Themen waren denn auch die Ausgangslage für die FRUCHTLAND-Bewirtschaftung und das Programm im Berichtsjahr. Auf dem Hauptfeld wuchs eine der ältesten Getreidearten: UrDinkel. UrDinkel ist ein Label, das nur alte Schweizer Dinkelsorten wie die Sorte Ostro erhalten, die im FRUCHTLAND ausgesät wurde.

Alles wuchert

An 4 Veranstaltungen wurden verschiedene Themen rund um das Motto «Alles wächst» näher vorgestellt. Der Fokus lag dabei auf Wachstum und Veränderung und der Dauer, die derartige Prozesse benötigen. Mit UrDinkel wuchs ein uraltes Getreide, dessen Bedeutung und Geschichte der Geschäftsführer der IG Dinkel, Thomas Kurth, präsentierte. Mit der ernährungspsychologischen Beraterin Antonia Bayard stand Mindful Eating im Zentrum – eine bewusste und alle Sinne ansprechende Art der Ernährung. Mit der Rezeptautorin und Foodstylistin Judith Gmür konnten Teilnehmer:innen gar ihr eigenes UrDinkelbrot gestalten und backen.

Am Samstag, 3. Juni, fand die Veranstaltung *Alles wuchert* statt, an der alle Aspekte rund um die Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst* zusammenfanden: Gemeinsam boten die Kunstvermittlung des Zentrum Paul Klee, das Kindermuseum Creaviva, die Abteilungen Sammlung / Ausstellungen / Forschung und Partizipation & kulturelle Teilhabe und die Gärtner:innen des Gemeinschaftsgartens an diesem Nachmittag ein vielfältiges Programm zu Klee und Natur: vom Bestimmen von Insekten bis zur Präsentation des Magazins *Alles wächst*.



Digital Guide «Inspiration Natur»

Um für das Publikum die Bezüge zwischen Paul Klees Werken aus der Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst* und der Natur erfahrbar zu machen, entwickelte die Kunstvermittlung des Zentrum Paul Klee gemeinsam mit dem Kindermuseum Creaviva einen digitalen Rundgang. In der Ausstellung standen 12 ausgewählte Werke im Fokus. Sie wurden mit 12 Stationen im Aussenraum in Bezug gesetzt – gekennzeichnet durch pinke Guckrohre. Beschreibungen von Klees Werken und seiner künstlerischen Haltung konnten so direkt mit seinen konkreten Inspirationsquellen in der Natur in Verbindung gesetzt werden: die Verwerfungen der Baumrinde von Birken, rhythmische Strukturen eines Gartens oder die Vielfalt im kleinen Ökosystem eines Biotops.

Zukunft FRUCHTLAND

An einem Workshop mit verschiedenen Partner:innen und Mitwirkenden des Projektes FRUCHTLAND wurde parallel zum laufenden Programm über die Zukunft des Projektes diskutiert. Dabei wurden die Einmaligkeit und das Potenzial der Vermittlung, Belebung und Gestaltung des Aussenraums rund um das Zentrum Paul Klee klar erkannt. Keine andere Kunstinstitution bewirtschaftet ein 2,5 Hektar grosses Ackerfeld, fördert die Biodiversität auf ihrem Areal und nur wenige haben eigene Bienen. Gleichzeitig wurden die Herausforderungen in Bezug auf Ressourcen und Aufwand sichtbar. Daraus folgte die Entscheidung, den Aussenraum weiterhin nach der bisherigen Philosophie sorgfältig zu bewirtschaften, jedoch die Vermittlung und das Programm rund um FRUCHTLAND zu reduzieren.

Kindermuseum Creaviva

Wegweisende Jahresziele

- Positionierung des Creaviva als pionierhafte Akteurin in der Kunstvermittlung, um den Markenkern zu stärken und eine gute Ausgangslage für das Fundraising zu schaffen
- Qualitätssicherung und Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursen in der Kunstvermittlung

Mit der Einrichtung einer neuen Stelle konnten die Aktivitäten auf den sozialen Netzwerken ausgebaut und mit der Durchführung der 14. Hands On! Konferenz «CREATE THE MAGIC – for a better tomorrow» (hands-on-international.net/digital-conference-room), die vom 25.–27. Oktober im Zentrum Paul Klee stattfand, die Positionierung des Creaviva gestärkt und die Sichtbarkeit vergrößert werden. 220 Gäste aus der ganzen Welt diskutierten im Rahmen der Konferenz über Themen wie Kultur in Krisenzeiten, kulturelle Teilhabe und Leadership, lernten neue Arbeitsmethoden kennen, erlebten künstlerische Interventionen und erweiterten ihr Netzwerk über interaktive Formate.

Zudem standen im Berichtsjahr Personalentwicklungsmassnahmen, Weiterbildungen – unter anderem mit Prof. Dr. Gila Kolb – sowie gegenseitiges Hospitieren im Fokus. Das Team war Teil des Pionierprojekts AMI – Art + Museums Interacting (projectami.com), das von der Max Kohler Stiftung, dem Creaviva und der Game Designerin Kellian Adams initiiert worden war. Im Zentrum stand die innovative Entwicklung von Prototypen, der interkulturelle Austausch zwischen Kunstvermittler:innen und das frühzeitige Testen und Einbeziehen der Besucher:innen in die Produktentwicklung.

Ein Team mit vielen Facetten

Zum Ende des Berichtsjahrs zählte das Creaviva 8 Festangestellte (total 550 Stellenprozent), beschäftigte 17 Personen als freie Mitarbeitende auf Stundenbasis, erhielt tatkräftige Unterstützung von 4 Praktikantinnen und 6 Zivildienstleistenden sowie 14 Volunteers mit mehr als 800 geleisteten Einsatzstunden.

Die Kunstvermittler:innen des Creaviva haben als Künstler:innen erfolgreich ausgestellt, wertvolle kuratorische Erfahrungen gesammelt und Auszeichnungen erhalten. Zudem wurde das Creaviva mehrfach angefragt, an Weiterbildungen mitzuwirken. Von Interesse waren insbesondere die Beteiligung des Creaviva am Partizipationsprojekt zur Ausstellung *Leuchtendes Geheimnis. Kinder kuratieren Klee*, das Inklusionsprojekt «Hand in Hand» sowie die Interaktiven Ausstellungen.

Interaktive Ausstellungen

Im Berichtsjahr wurden 3 Interaktive Ausstellungen konzipiert:

- *himmelundorange. Creaviva stellt aus*, 13.1.–29.1.2023, Kurator: Franz Brühlhart, Kunstschaffende: Janine Aebi-Müller, Ralf Assmann, Jasmin Bigler, Sinja Bertschi, Franz Brühlhart, Lorenz Fischer, Katja Lang, Pia Heim, Fabienne Sieger, Bonita Straub, Dominik Wirth, Verena Wyss
- *La pintura. Wir sind Farbe*, 3.2.–7.5.2023, zur Ausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte*
- Kurator:innen: Lorenz Fischer, Pia Lädach, Katja Lang sowie Jasmin Bigler und Sinja Bertschi
- *Lu. Spiel der Jahreszeiten*, 20.5.2023–25.2.2024, zur Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst*, Kurator:innen: Lorenz Fischer, Pia Lädach, Katja Lang, in Kooperation mit Prof. Dr. Régine Bonnefoit und Studierenden der Universität Neuenburg: Juliette Berthoud, Agathe Delatte, William Favre, Emma Shan, Rose Zumbrunnen. Die Sonderausstellung zog im Anschluss weiter ans Museo in Erba in Lugano.



Organisation

Mitglieder und Gäste Stiftungsrat Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Jonathan Gimmel, Präsident (Vertreter des Kantons Bern), Alex Wassmer, Vizepräsident (Vertreter des Kantons Bern), Dr. Marcel Brülhart (Vertreter des Kantons Bern), Franziska Burkhard (Vertreterin der Stadt Bern), Franz Krähenbühl (Vertreter der Bernischen Kunstgesellschaft BKG), Janine Aebi-Müller (Vertreterin der Familie Aebi-Müller), Mark Ineichen (Vertreter einer der mit dem Kunstmuseum Bern assoziierten Stiftungen), Peter Keller (Vertreter Freie Mitglieder Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Barbara Luginbühl-Sieber (Vertreterin der Freunde Kunstmuseum Bern), Ueli Winzenried (Vertreter der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee), Dr. Nina Zimmer (Vertreterin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Thomas Soraperra (Vertreter Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Bernhard Spycher (Vertreter Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Dr. Fabienne Eggelhöfer (Vertreterin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee), Dr. Kathleen Bühler (Vertreterin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee)

Mitglieder und Gäste Finanzkommission Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Dr. Marcel Brülhart, Peter Keller, Thomas Soraperra

Mitglieder und Gäste Infrastrukturkommission Stiftung Kunstmuseum Bern

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Alex Wassmer, Franziska Burkhardt, Mark Ineichen, Dr. Nina Zimmer, Thomas Soraperra, Bernhard Spycher

Mitglieder und Gäste Ausschuss Kunstvermittlung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee – Kindermuseum Creaviva

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Janine Aebi-Müller, Franziska Burkhardt, Ueli Hofmann, Dr. Nina Zimmer, Pia Lädach

Mitglieder und Gäste Fundraisingkommission Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Jonathan Gimmel (Vorsitz), Alex Wassmer, Thomas Soraperra, Dr. Nina Zimmer

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Domizil der Stiftung
c/o Kunstmuseum Bern

Geschäftsleitung

Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, Vorsitzende der Geschäftsleitung
Thomas Soraperra, Kaufmännischer Direktor Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Bernhard Spycher, Leiter Facility Management Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee
Kathleen Bühler, Chefkuratorin Kunstmuseum Bern
Fabienne Eggelhöfer, Chefkuratorin Zentrum Paul Klee

Mitarbeitende

Achatz Sibylle Birgit
Barco Ceneida
Belli Irina
Betz Gesine
Bienz Marion
Birkenmeier Elisabeth
Blatter Karin
Bracher Lisa
Brülhart Franz
Bühlmann Adrian
Burkhardt Christiane
Burri Melinda
Büsch-Küng Simone
Caviezel Madlaina
Cordey Aline
Dällenbach Sebastian
Dänzer Lina
De Jong Cleo
Deflorin Andriu
Dittli Louisa
Do Nascimento Erika
Dominguez Isabel
Dössegger Myriam
Dost Kai-Inga
Eckell Svenja Viola
Edöcs Judit
Eggenberg Anna Lena
Egloff Marc Pascal
Flury Melanie
Foulon Anne-Cécile
Frei Brigitte
Furger Muriel
Gall Helena
Gander Stefanie
Gattlen Leonie Anne
Gerber Ayla Lena
Gerber Erich
Gerber Frank
Gerber Hanspeter
Gilomen Samuel
Giorgetti Rosalita
Gjinovci Valton
Gogniat Noëlle
Gordon Balduin
Grädel Eva
Grädel Niklaus
Gunaseelan Sobini
Gurtner Sebastian Mattias
Heer Barbara
Heer René
Held-Walti Susanne

Hermann Alexander
Imhasly Ursula
Imhof Dominik
Jahn Andreas
Joller Amélie Florence
Kakinuma Marie
Kämpf Simon
Keller Katrin
Keller Melanie
Keller Scheidegger Pascale
Keller Tschirren Marianne
Ketterer Gina
Klingmann Daniel
Krausz Mariann
Kumaralingam Mahaluxmy
Lanicca Gina
Leu Fabienne
Leuenberger Manuela
Locher Barbara
Lopez Lena
Lüthi Ursula
Maciel Yannick
Maqkaj Arifqe
Maqkaj Durime
Mattich Cornelia
Mazzamuto Stefania
Mehmeti Ilirjan
Meier Stephan
Meli Linda
Memedi Selim
Merz Nicolas
Mettler Moritz
Meyer Carla Rosina Lucia
Meyer Eva
Meyer de Christo Marie Isabel
Mislimi Alina
Moser Jeannine
Mühlethaler Monika
Nenniger Nadine
Nessi Gioia Maria
Niklaus Regula
Oester David
Ogbon Leila Ruru
Okuda Osamu
Pauli Hansruedi
Pels Anouk
Perales Alina Carmen
Platoni Nelson
Reinhard Mario
Rey Leandra
Rios René

Roos Anna
Roth Cornelia
Roth Olivia
Rudnicki Katja Alena
Salzmänn Nicole
Schenk Arian
Schlünzen Lars
Schmid Regina
Schmidhauser Jürg
Senn Gabriela
Siegenthaler Andrea
Sohm Andrea
Souayfan Khaled
Srbinska Adrijana
Stadelmann Martin
Stalder Anna-Lea
Steinmann Johana Lina
Steinmann Johana Lina
Suter Mia Valentina
Tanner Gabriel
Thangavelu Premalatha
Tschabold Nao
Tschantré Beatrice
Unterberg Ramona
Uthayakumar Sumila
van de Water Julia
Vickneswaran Sathiyaledchumy
Vila-Gollo Liselotte
Waldmeier Martin
Weber Janina
Weber Myriam
Weissenborn Katrina
Witschi Martina
Zubler Cédric

Freiwillige Mitarbeitende

Bachmann Heinz
Burkhard Ruth
Häusler Ingrid
Joss Barbara
Muggli Rosmarie
Rhiner Ruth
Schläppi Margreth
Schmidt Marika
Siebenhühner Lotti
Stüssi Christine

Organisationsentwicklung

Im Berichtsjahr fanden 1 Retraite der GL+ (21. September) sowie 2 Retraiten mit allen Abteilungs- und Teamleitenden sowie der Geschäftsleitung statt (22. Juni und 24. Oktober). Dabei wurden die Werte und Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit diskutiert und beschlossen. Zudem wurden praktische Übungen zur Feedbackkultur und zum Mitarbeiterdengespräch durchgeführt.

Digitalstrategie

Im Berichtsjahr wurden bedeutende Fortschritte in der digitalen Transformation erzielt. Ein besonderer Höhepunkt war die erfolgreiche Durchführung des ersten Hackathons im Zentrum Paul Klee in Zusammenarbeit mit der Berner Kantonalbank BEKB. An zwei Tagen wurden kreative Ideen für die digitale und hybride Vermittlung der Ausstellungen, der Sammlung und des Archivs entwickelt. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr die digitalen Ausstellungsführer optimiert, um dem Publikum informative Wegweiser durch die Ausstellungen zu bieten.

Im Rahmen der ICT wurde die Umstellung auf Windows 365 und MS Teams weiter vorangetrieben. Zudem wurde im Berichtsjahr mit der Erarbeitung der neuen Webseiten mit einem neuen Content-Management-System gestartet.

Die gemeinsame Anstrengung über Häuser- und Abteilungsgrenzen hinweg verdeutlicht den klaren Fokus auf die Optimierung und Digitalisierung von Workflows sowie den strategischen Ausbau der digitalen Angebote. Die ganzheitliche Digitalstrategie bildet das Fundament für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und Positionierung in einer zunehmend digitalisierten Welt.

Human Resources

Neue Personalreglemente

Im Berichtsjahr wurden 2 neue Personalreglemente eingeführt: Ein Spesenreglement per 1. Januar und ein überarbeitetes Personalreglement mit ergänzendem Arbeitszeitreglement per 1. Juli. Die bestehenden Reglemente stammten aus dem Jahr 2017 und galten erstmals für die Mitarbeitenden der Stiftungen Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee gemeinsam. Nach rund 5 Jahren Gültigkeit wurden die Reglemente überarbeitet, um sie an aktuelle gesetzliche Änderungen anzupassen, Präzisierungen und Ergänzungen vorzunehmen sowie die Struktur und Übersicht zu verbessern. Das Spesenreglement wurde ausserdem von der Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt. Die neuen Reglemente sind integrale Bestandteile der Arbeitsverträge. Bei der Einführung der Reglemente wurden die Betriebskommissionen der Stiftungen Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee miteingebunden. Für die Mitarbeitenden wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Die neuen Personalreglemente tragen zu einer transparenten und zeitgemässen Personalführung bei. Sie schaffen Klarheit und Rechtssicherheit für die Mitarbeitenden und für die Stiftungen Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee.

Buchhaltung & Controlling

Der digitale Kreditorenworkflow wurde im Berichtsjahr vollständig implementiert. Die Umstellung der Jahresrechnungen von Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee nach OR in Anlehnung an Swiss GAAP FER wurde im Berichtsjahr vorbereitet. Zudem hat die Abteilung Buchhaltung & Controlling insgesamt 12 Jahresabschlüsse (inkl. verschiedener angegliederter Stiftungen) vorbereitet.

Partizipation & kulturelle Teilhabe

In die Zukunft «mit» der Bevölkerung

Mit dem Berichtsjahr ging das Projekt paul&ich zu Ende und wurde als fester Bereich «Partizipation & kulturelle Teilhabe» dauerhaft in die Struktur des Zentrum Paul Klee überführt. Somit war das Jahr geprägt von einer Neuorientierung und Etablierung des Bereichs.

Evaluation – «Das Museum sind jetzt auch wir»

Neuorientierung impliziert immer auch eine Standortbestimmung. Zu diesem Zweck wurde eine Evaluation mit langjährigen Mitwirkenden aus dem Quartier durchgeführt, in der insbesondere Fragen zu Wirkung und Wahrnehmung von paul&ich und des Zentrum Paul Klee im Quartier nachgegangen wurde. «Das Museum sind jetzt auch wir [die Quartierbewohner:innen]», war eine zentrale Einsicht unter den Befragten. Diese Bestätigung, zusammen mit weiteren Erkenntnissen wie etwa einem wachsenden Interesse an Entscheidungsprozessen und der Wahrnehmung des Zentrum Paul Klee als Vernetzerin unter den Quartieren, fliessen in neue Projekte mit ein.

Ko-Kreation: «Alles wächst» – ein neues Format der Ausstellungspublikation

Begleitend zur Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst* entstand auf Initiative aus der Quartierbevölkerung ein spartenübergreifendes und gemeinsam mit der Gemeinschaftsgarten-Community umgesetztes Magazin. Ursprünglich als Sammlung von Rezepten aus dem Garten angedacht, entwickelte sich die Idee in einem engen partizipativen Prozess zwischen Kurator:innen, Vermittlung, FRUCHTLAND und Gemeinschaftsgarten weiter zu einer Publikation, die eine Brücke zwischen kunsthistorischen, ökologischen und kulinarischen Inhalten zu schlagen vermochte. Das Heft war nach kurzer Zeit ausverkauft. Die Inhalte stehen weiterhin online zur Verfügung (zpk.org/alles-waechst).

Engagement – «mit» dem Zentrum Paul Klee statt «für» das Zentrum Paul Klee

In das Berichtsjahr fiel auch der Entscheid, das Freiwilligen-Engagement mit den Engagements des Quartiers im Rahmen von paul&ich zusammenzuführen. Zahlreiche Freiwillige haben seit der Eröffnung des Zentrum Paul Klee bis zur Covid-19-Pandemie sowohl die Wahrnehmung als auch die Aktivitäten des Hauses durch ihr grosses Engagement geprägt. Über das Projekt paul&ich eröffneten sich über die letzten Jahre neue Perspektiven auf die Möglichkeiten, engagierte Berner:innen in das Wirken des Mehrspartenhauses einzubeziehen. Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung beschlossen, das bisherige Freiwilligen-Engagement per Ende 2023 einzustellen.

Gemeinsames Wirken und selbstbestimmtes Handeln der Beteiligten in partizipativen Prozessen ist die Vision, die das Zentrum Paul Klee seit 2019 mit paul&ich verfolgte und auch in Zukunft fortsetzen will. In ko-kreativen Prozessen mit der lokalen Bevölkerung werden weiterhin Projekte und eigenständige Handlungsbereiche entstehen. Auf diesem Weg soll eine neue Form des Engagements für Berner:innen

geschaffen werden, um mit dem Zentrum Paul Klee gemeinsam zu wirken. Im Zentrum steht dabei der gemeinsame Entwicklungs- und Umsetzungsprozess. Für das Zentrum Paul Klee als Institution bedeutet dies, seine Relevanz für und mit der Bevölkerung immer wieder neu zu befragen und zu gestalten.

Zahlen

27 öffentliche Treffen und Veranstaltungen

61 an Projekten beteiligte Personen

2'250 Teilnehmer:innen an Veranstaltungen



Fotos: John T. Simpson

Kunstvermittlung

Das Berichtsjahr war geprägt von zahlreichen abteilungsübergreifenden Kooperationen – intern im Zentrum Paul Klee, aber auch mit der Kunstvermittlung des Kunstmuseum Bern, den Gärtner:innen des Gemeinschaftsgartens oder der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL. Der rege Austausch mit der Kunstvermittlung des Kunstmuseum Bern ist inzwischen zum Standard geworden. Für ausgewählte Projekte gab es neue Kooperationen in agilen Teams.

Kosmos Klee

Eine grosse Herausforderung bot die Planung und Umsetzung der neuen Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung*. Die Kunstvermittlung des Zentrum Paul Klee wie auch das Kindermuseum Creaviva waren bereits im Jahr 2022 an den Vorbereitungen beteiligt. Gemeinsam mit der Abteilung Sammlung/Ausstellungen/Forschung und dem Szenografiebüro ZMIK wurde eine chronologische Ausstellung eingerichtet, die Highlights aus der Sammlung mit biografischen Informationen und Fotografien sowie mit Materialien aus dem Archiv zu einem stimmigen Ganzen und zur ersten Dauerausstellung im Zentrum Paul Klee verbindet.

Digital Guides

In der non-personalen Vermittlung wurden in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Sammlung/Ausstellungen/Forschung verschiedene Möglichkeiten getestet. Je nach Art der Ausstellung wurden Konzepte entwickelt, um die jeweiligen Inhalte passend und publikumsfreundlich vermitteln zu können: von kurzen thematischen Wandtexten bei *Joan Miró. Neue Horizonte* über ausführlichere Texte zu spezifischen Themen und ausgewählten Werken bei *Hannah Höch. Montierte Welten* bis hin zu digitalen Angeboten zu *Kosmos Klee. Die Sammlung*.

Gemeinsam mit der Abteilung Digitale Kommunikation und der Firma Netnode entwickelte die Kunstvermittlung einen Digital Guide für das Zentrum Paul Klee mit verschiedenen Angeboten. Über den Digital Guide können nicht nur Audioguide-Rundgänge gehört, sondern auch spezi-

fisch für bestimmte Ausstellungen ausgearbeitete Rundgänge genutzt werden. Die digitalen Rundgänge bieten ein zusätzliches Angebot an Inhalten und Erlebnissen, wie sie in klassischen Formaten der non-personalen Vermittlung nicht möglich sind.

Am Samstag, 21. Oktober, wurden Besuchende dazu eingeladen, die Angebote des Digital Guide zu testen. Eine Gruppe von rund 10 Personen nahm am öffentlichen Testing teil. Die Rückmeldungen waren grundsätzlich sehr positiv, zeigten aber im Detail auch Schwachstellen, die nun überdacht und weiterentwickelt werden.

Projekte und Veranstaltungen

Auch in weiteren Projekten lag der Schwerpunkt auf der Digitalisierung. Das Kindermuseum Creaviva hatte die Möglichkeit, im Rahmen des von der Max Kohler Stiftung geförderten Projektes AMI – Arts + Museums Interacting ein Vermittlungsangebot zu gestalten. Im Vordergrund stand der Prozess der Entwicklung eines Prototyps gemeinsam mit einem Designteam sowie das Testen und der Austausch mit anderen Museumsabteilungen und Besucher:innen. Das Kindermuseum Creaviva setzte sich unter Beteiligung der Kunstvermittlung des Zentrum Paul Klee mit einem digitalen Spiel auseinander, das vor allem Spass machen, gleichzeitig aber auch einem jüngeren Publikum die Werke von Paul Klee näherbringen sollte. Das Spiel lädt dazu ein, in der Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* Klees Werke nach bestimmten Kategorien zu entdecken.

Das Team der Kunstvermittlung Zentrum Paul Klee konnte im Berichtsjahr rund 250 private und rund 280 öffentliche Führungen durchführen. Die Ausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte* stiess auf besonders grosses Interesse, sodass regelmässig zusätzliche öffentliche Führungen angeboten wurden.



Events & Multimedia

Die Abteilung Events & Multimedia blickt auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurück. Der Umsatz übertrifft denjenigen von vor der Covid-19-Pandemie, die Nachfrage hält an und es konnten bereits zahlreiche Verträge für 2024 abgeschlossen werden. Zudem wurde das Zentrum Paul Klee auch in diesem Jahr von einer Fachjury und verschiedenen Event-Kund:innen ausgezeichnet und zu einer der schönsten Event- und Kongresslocations der Schweiz gewählt.

Im Berichtsjahr wurden 135 (2022: 115) Events mit externen Kund:innen durchgeführt. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr erneut auf CHF 770'097 (2022: CHF 677'272) gesteigert werden. 16'187 (2022: 11'800) Eventgäste fanden den Weg ins Zentrum Paul Klee. Zudem haben 7 Veranstalter:innen den Hügel Nord exklusiv für ihre Events gebucht.

Neben den Events externer Kund:innen wurden die Räume auch intern für Bereichssitzungen und andere Veranstaltungen genutzt, darunter 4 Vernissagen, 13 Lesungen, 17 externe sowie 12 eigene Musikveranstaltungen.

Besondere Anlässe

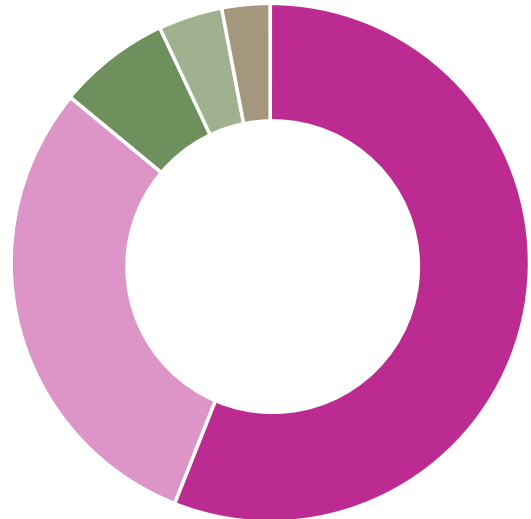
Besondere Höhepunkte waren die Durchführung des ersten Hackathons im Zentrum Paul Klee sowie die 14. Hands On! Konferenz und die damit verbundene Verleihung des Children in Museums Award.

Im Rahmen des Staatsbesuches des französischen Präsidenten Emmanuel Macron und seiner Ehefrau Brigitte Macron in Bern wurden für die französische Botschaft ein Apéro mit Ansprache sowie eine Führung durch die Ausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* organisiert.

Modernisierung und Wartung

Im Berichtsjahr wurde kontinuierlich an der Wartung und Modernisierung der technischen Ausstattung und Infrastruktur gearbeitet, um den steigenden individuellen Anforderungen der Kund:innen gerecht zu werden. Besonders erwähnenswert ist die Erneuerung der Lichtinstallation und Steuerung in den beiden grossen Veranstaltungsräumen.

Durch den Wechsel von herkömmlicher Beleuchtung auf LED konnte der Stromverbrauch um bis zu 70 % reduziert werden. Der Umbau der beiden Räume konnte Ende des Jahres dank eines Instandhaltungskredits durchgeführt werden. Die gesamte Planung und Durchführung des Umbaus wurde durch das Veranstaltungsteam erledigt.



Brutto-Benutzung der Event-Infrastruktur 2023

Events Vermietung	56%
Events intern	30%
Musik intern	7%
Musik Vermietung	4%
Literatur-Theater-Tanz intern	3%



Medienarbeit

Das Zentrum Paul Klee als Institution fand im Berichtsjahr unabhängig von seinen Ausstellungen und Programmen rund 200-mal Erwähnung in den Medien, und das in ganz unterschiedlichen Kontexten. Die Themen reichten von einem Staatsbesuch aus Frankreich über verschiedene Events und Kongresse bis hin zu einer Reportage von ZüriToday zu Hauswarten in besonderen Kontexten. Die grosse Mehrheit der Beiträge erschien zu den Themen Architektur und Reisen. Mit der Eröffnung des CERN Science Gateway Building von Renzo Piano wurde immer wieder auf das Zentrum Paul Klee verwiesen und im Kontext der Eröffnung des neuen Hallenbads der Stadt Bern im Neufeld sprach HOCHPARTERRE von «Noch mehr Wellen für Bern».

Mit seiner aussergewöhnlichen Architektur und den hochkarätigen Programmen ist das Zentrum Paul Klee für viele Blogger:innen, Influencer:innen sowie Reise- und Kulturjournalist:innen fester Bestandteil ihres Bern-Programms. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Bern Welcome, das regelmässig Medienreisen organisiert. Im Berichtsjahr waren Journalist:innen aus Italien, Deutschland, Österreich, Spanien, Frankreich, Grossbritannien und den USA für individuelle oder geführte Rundgänge durch das Zentrum Paul Klee zu Gast.

Ausstellungen

Insbesondere die grosse Frühlingsausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte* generierte eine grosse Medienresonanz und wurde flächendeckend national wie auch international besprochen. Rund 170 Medienbeiträge erschienen in allen wichtigen Tages- und Wochenzeitungen in der Deutschschweiz und in der Romandie sowie in der internationalen Presse. Neben einer grossflächig aufgenommenen Meldung von Keystone-SDA wurde die Ausstellung ausführlich in Bund, Berner Zeitung und den Lokalausgaben, den Print- und Onlineausgaben der Medien von ch media, auf SRF 2 Kultur, RTS Culture, in der Neuen Zürcher Zeitung, in La Liberté, Le Temps, im Journal de Jura, der Weltwoche, im Kunstbulletin und auf swissinfo besprochen. Zudem wurde der Ausstellung in der französischsprachigen RTS-Ausgabe der Tagesschau, 19h30, ein Beitrag gewidmet und es erschienen Hinweise auf WDR, in El País, im Kultur Joker Freiburg und in der Mallorca Zeitung.

Zur Ausstellung von Monika Sosnowska erschienen ausführliche Besprechungen in den Print- und Onlinemedien von ch media und Tamedia sowie auf SRF 2 Kultur und SRF 4 News. Zudem erschienen Beiträge in internationalen Kunstzeitschriften wie der art und Connaissance des arts.

Auch die der deutschen Dadaistin Hannah Höch gewidmete Ausstellung *Hannah Höch. Montierte Welten* wurde mit ausführlichen Besprechungen in den Print- und Onlinemedien von Tamedia und ch media national flächendeckend aufgenommen. Besondere Highlights waren zudem eine Besprechung im Format «Kultur kompakt» von SRF 2

Kultur sowie ausführliche Beiträge in der WOZ, der Republik und im französischsprachigen Kunstmagazin artension.

Die beiden Klee-Ausstellungen generierten mit rund 40 und rund 60 Beiträgen insbesondere in den nationalen Medien eine erfreuliche Resonanz. Mit *Paul Klee. Alles wächst* zeigte das Zentrum Paul Klee die vorläufig letzte thematische Klee-Ausstellung, die mit Beiträgen in Le Journal du Jura, La Liberté und auf Radio Lausanne vorwiegend in der französischsprachigen Presse aufgenommen wurde. Dazu kamen Beiträge in L'Œil, im Côte Magazine und im Kunstbulletin sowie in der Jungfrau Zeitung und deren Lokalausgaben. Darauf folgte die neue dynamische Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung*. Das neue Ausstellungskonzept generierte mit einem breit geteilten Beitrag von Keystone-SDA schweizweit Interesse. Dazu kamen ausführliche Beiträge in Le Journal du Jura, der Jungfrau Zeitung und den Lokalausgaben sowie in Bund, Berner Zeitung und den Lokalausgaben und in der Neuen Zürcher Zeitung. Besonderes Highlight war ein Interview mit Nina Zimmer in The Art Newspaper.

Sparten

Lesungen und Konzerte des Zentrum Paul Klee wurden regelmässig als «Ausgehtipps der Woche» in Bund, Berner Zeitung und den Lokalausgaben sowie im Kulturtipp empfohlen. Insbesondere auf die Lesungen wurde zudem jeweils im Rahmen von Buchbesprechungen hingewiesen, etwa in der WOZ oder in Le Monde Diplomatique.

Zahlen

- 52 Medienmitteilungen und Veranstaltungshinweise
- 4 Medienrundgänge vor Ort
- Empfang von zahlreichen Journalist:innen für individuelle Rundgänge vor Ort sowie Beantwortung von Bild- und Textanfragen zu Ausstellungen, Programm, Projekten und Haus

Digitale Kommunikation

Das Berichtsjahr war geprägt durch umfangreiche Recherche- und Konzeptionsarbeiten im Hinblick auf den Launch der neuen Website zpk.org. Parallel dazu wurden in Abstimmung mit dem Marketing-Team zu allen Ausstellungen zielgruppenspezifische digitale Kommunikationsmassnahmen konzipiert und umgesetzt: Für jede Ausstellung sowie für die Angebote in den Bereichen Musik, Literatur, FRUCHTLAND und Partizipation wurde eine kontinuierliche digitale Präsenz geschaffen. Dies erfolgte durch Vorkampagnen und Letzte-Tage-Kampagnen, Save-the-date-Posts, Einblicke hinter die Kulissen sowie Hinweise auf Vermittlungsangebote und das Rahmenprogramm der Ausstellungen. Damit wurden den Nutzer:innen attraktive Zugänge zu den Angeboten ermöglicht. Besonders erfolgreich waren dabei Inhalte, die sich auf Paul Klees Leben und Werk beziehen sowie Videos. Entsprechend wurde die Produktion von Bewegtbild und animierten Key Visuals intensiviert, beziehungsweise Videoproduktionen wie *Klee. Klee. Stimmen zu Paul Klee* für Social Media genutzt.

Neu hat sich Instagram als wichtigste Social Media-Plattform etabliert; über 4,5 Millionen Impressions, also Sichtkontakte der Nutzer:innen mit unseren veröffentlichten Beiträgen, wurden auf Instagram generiert. Auf Facebook wurden über 2,7 Millionen Impressions erreicht.

Im Berichtsjahr wurden 24 Newsletters mit Veranstaltungshinweisen an 7'665 Abonnent:innen verschickt. Daneben wurden neu ein spezifischer Newsletter mit Hinweisen zu inklusiven Angeboten sowie ein Newsletter an Lehrpersonen verschickt.

Von grosser Bedeutung war im Berichtsjahr zudem der Einsatz von Werbeanzeigen, welche via Google-Netzwerk auf verschiedenen Websites, Apps und Videos 14'416'062 Mal ausgespielt wurden und 12'917 Klicks generiert haben.

Für *Paul Klee. Alles wächst, Inspiration Natur – ein FRUCHTLAND-Rundgang* und *Kosmos Klee. Die Sammlung* wurden reichhaltige Digital Guides erstellt, die die Besucher:innen auf ihren Smartphones öffnen konnten. Insgesamt 10'530 Personen nutzten dieses kostenlose Angebot im und ums Zentrum Paul Klee und profitierten von audiovisuellen Hintergrundinformationen zu Leben und Werk von Paul Klee und zum FRUCHTLAND.

Marketing

Die im Berichtsjahr durchgeführten Marketingaktivitäten für das Zentrum Paul Klee können in die Bereiche Ausstellungsmarketing, Marketing für die Sparten und Corporatemarketing unterteilt werden. Das Team Marketing hat bei seiner Arbeit eng mit allen Teams zusammengearbeitet und die Arbeitsprozesse kontinuierlich beobachtet und verbessert.

Ausstellungen

- Konzeption der Erscheinungsbilder zu 5 Ausstellungen
- Entwicklung und Umsetzung einer Marketingstrategie für jede Ausstellung. Im Berichtsjahr lag der Hauptfokus auf *Joan Miró. Neue Horizonte*, die mit einer nationalen und internationalen 360°-Kampagne beworben wurde. Die Präsenz in lokalen, nationalen und internationalen Printmedien, eine nationale Plakatkampagne, das Bespielen eines Trams von Bernmobil in der Stadt Bern, Animationen des Onlinebanners, Spots auf SRF 1, SRF 2 und in Art-House Kinos in der Deutschschweiz sowie eine digitale Werbekampagne haben alle zum Erfolg der Ausstellung beigetragen.
- Die 4 weiteren Ausstellungen, darunter die neue Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung*, wurden basierend auf der Marketingstrategie weniger breit beworben. *Hannah Höch. Montierte Welten* war jedoch in urbanen Zentren in der Deutschschweiz online und analog sichtbar.
- Konzeption, Gestaltung, Produktion und strategische Verteilung von Einladungen zu Vernissagen, Flyern, Beilagen, Animationen und Plakaten in verschiedenen Formaten

- Vorbereitung einer Zielgruppenanalyse, Medienplanung und Recherche zu Multiplikatoren für jede Ausstellung. Insbesondere die Multiplikatoren spielten eine wichtige Rolle in der nicht-bezahlten Verbreitung der Informationen zu den Ausstellungen.

Sparten

Die Sparten Musik, Literatur und FRUCHTLAND sowie die Abteilung Events & Multimedia und das Community Building-Projekt paul&ich wurden während des ganzen Berichtsjahrs strategisch und operativ unterstützt. Dabei wurden unter anderem Drucksorten, digitale Präsenzen, Mediaplanungen (Inserate, Onlinebanners, Plakatkampagnen) und nicht-bezahlte Partnerschaften entwickelt und durchgeführt.

Corporate

- Bespielung von 12 Veranstaltungsplattformen, damit die Programme online auf möglichst vielen Websites optimal sichtbar werden.
- Regelmässige postalische Belieferung der Besucher:innen-Datenbank mit Programmflyern und dem Magazin KunstEinsicht. Im Berichtsjahr wurde der postalische Versand optimiert, wodurch die Anzahl von Sendungen reduziert werden konnte. In diesem Kontext wurde mit den Universitären Psychiatrischen Diensten in Bern zusammengearbeitet, um den Patient:innen eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen.
- Entwicklung und Pflege von Marketingpartnerschaften oder Tauschgeschäften, unter anderem mit Museen Bern (mit Fokus auf die Museumsnacht und die Aktion «Gratis ins Museum»), der Berner Kulturagenda, SBB-Railaway (mit einem speziellen Angebot zu *Joan Miró. Neue Horizonte*), Art Museums of Switzerland, Bühnen Bern, dem Schauspielhaus Zürich, dem Kunsthaus Zürich, APG und Tamedia. Dabei wurden auch Veranstaltungen, die Teil von Gegengeschäften waren, geplant und koordiniert.
- Vorbereitung des Projekts für eine neue Marke für das Zentrum Paul Klee und Umsetzung der ersten Schritte (Auswahl einer Branding-Agentur, Analysearbeiten, Auslegeordnung)

KunstEinsicht

Im Berichtsjahr wurden 2 Ausgaben des gemeinsamen Magazins KunstEinsicht von Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee publiziert. Der Schwerpunkt lag auf ausführlichen Beiträgen zum Ausstellungsprogramm, in denen Kurator:innen und weitere Expert:innen die Ausstellungsthemen vertieften. Darunter ausführliche Fokusbeiträge zu den monografischen Ausstellungen zu Katharina Grosse, Markus Raetz und Hannah Höch sowie Beiträge zu Joan Miró, Monika Sosnowska, der letzten thematischen Paul Klee-Ausstellung und der neuen dynamischen Dauerausstellung zu Paul Klee oder der Sammlungsausstellung *Anekdoten des Schicksals*. Die Sparten und die Kunstvermittlung waren mit Texten zu UrDinkel, den neu lancierten Digital Guides sowie Beiträgen zu ausgewählten Meisterkonzerten und Lesungen präsent. Daneben konnten wichti-

ge Akteur:innen aus Kunst und Kultur für Beiträge gewonnen werden, so der neue Direktor des Kunsthaus Pasquart in Biel, Paul Bernard, der neue Direktor des Musée cantonal des Beaux Arts in Lausanne, Juri Steiner, die Leiterin des Instituts Kunst Gender Natur an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, Chus Martínez, oder Lorenza Donati und Benjamin Dodell, die sich das Präsidium des Vereins Kunsthalle Bern teilen. Der Blick über die Landesgrenzen und auf aktuelle internationale Debatten erfolgte mit einem künstlerisch-literarischen Beitrag von Lukas Bärfuss und einer iranischen Künstlerin aus der Schweiz zu den Unruhen im Iran sowie einem Beitrag zu «Cancel Culture» von der Kultur- und Literaturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen.

Besucher:innendienste

Die Frühlingsausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte* überraschte mit ihrem überaus hohen Besucher:innenaufkommen und forderte die Besucher:innendienste dementsprechend. Der Sommer des Berichtsjahres verlief daraufhin eher ruhig. Die Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst* bot sich an, um mit Besucher:innen ins Gespräch zu kommen und auf das Fruchtländchen zu verweisen. Ähnliches gilt für die neue Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung*: Sie stellt für die Besucher:innendienste einen Mehrwert dar, da klarer auf die Sammlung verwiesen werden kann. Insbesondere Besucher:innen aus dem Ausland zeigten sich dankbar gegenüber dem neuen Ausstellungskonzept.

Die wichtigsten Aufgaben des Tagesgeschäfts umfassten:

- Repräsentativer Empfang von Zentrums- und Shopbesucher:innen, Medienschaffenden, Sponsor:innen, VIPs und anderen Gästen in verschiedenen Sprachen (d/f/e)
- Erteilen von Auskünften (d/f/e) über Ausstellungen, Öffnungszeiten, Kunstvermittlung, Preise, Mitgliedschaften, Sonderanlässe, Kataloge, Plakate und andere Aktivitäten des Zentrum Paul Klee
- Vorbereiten des Kassensystems für neue Ausstellungen und Zentrumsangebote
- Kassenführung und Abrechnung
- Verkauf des Museums- und Shopangebotes
- Shopbetreuung
- Besucher:innenstatistik

Shop

Das Betriebsjahr fiel dank der vielen und kauffreudigen Besucher:innen der Ausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte* gut aus. Die Produkte aus Barcelona reichten von Postkarten bis Schmuck und erfreuten die Kund:innen. Die Sommer- und Herbstmonate waren ruhiger. Zur Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst* wurden das beliebte Magazin zur Ausstellung sowie die Samentüten im Sortiment geführt. Zu den Ausstellungen *Monika Sosnowska* und *Hannah Höch. Montierte Welten* verkauften sich die Kataloge gut. In Anlehnung an die FOKUS-Ausstellung zu Paul Klees Engeln wurden neue Küchentücher, Tassen und Baumwolltaschen produziert. Mit der Herstellung und Verteilung von Gratis-Lesezeichen wurde zudem eine kleine Marketing-Werbekampagne gestartet, um Besucher:innen auf die «Buchhandlung im Quartier» aufmerksam zu machen. Bei der Auswahl der Produkte für das Sortiment wurde wiederum stark auf Nachhaltigkeit, Recycling und Swiss Design geachtet.

Ertrag: CHF 646'932

- davon Merchandising-Artikel: CHF 471'647
- davon Bücher: CHF 174'658

Facility Management

Gebäudemanagement

Die Begleitveranstaltungen zu *Joan Miró. Neue Horizonte* und die zahlreichen Events erforderten neben den ordentlichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten zusätzliche Einsätze zur Bereitstellung der Infrastruktur und der Reinigung.

Im Instandsetzungsprojekt zur Erneuerung der Gebäude- und sicherheitstechnischen Anlagen konnte mit einer ersten Ausführungsphase gestartet werden. Die Auswechslung der IT-Verkabelung im Bereich der Arbeitsplätze und im Publikumsbereich wurde im laufenden Betrieb durchgeführt. Durch eine exakte Planung konnte die Beeinträchtigung durch die herumliegenden Kabel so gering wie möglich gehalten werden.

Auch die Schranken- und Polleranlage der Parkplätze und der Zufahrtswege muss ersetzt werden. Da einige der Wege um das Zentrum Paul Klee Teil des öffentlichen Fuss- und Velowegnetzes sind, erfolgen diese Arbeiten unter anderem in Absprache mit der Stadt Bern.

Sicherheit & Aufsicht

Das grosse Besucher:innenaufkommen im Rahmen der Ausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte* erforderte bereits in den ersten Wochen des Berichtsjahres viel Engagement und eine erhöhte Aufmerksamkeit im Team Sicherheit & Aufsicht. Bei den regelmässigen Schulungen und Instruktionen der Mitarbeitenden lag das Augenmerk auf dem Umgang mit kritischen Situationen und deeskalierendem Eingreifen.

Mit einer Risikoanalyse und der Überarbeitung des Sicherheitskonzeptes wurde die Arbeit an der Ersetzung der sicherheitstechnischen Anlagen aufgenommen.

Fruchtland

Mit dem Anbau von Dinkel und einem weiteren vielfältigen Jahr im Gemeinschaftsgarten konnte den Besucher:innen und Spaziergänger:innen eine naturnahe Umgebung geboten werden. Für zusätzliche Farbtupfer sorgten die Hängematten rund um das Zentrum Paul Klee, die zum Verweilen einladen und sich mittlerweile als Sommerklassiker etabliert haben. Aus Sicht des Facility Managements war es sehr erfreulich, dass weder Vandalismus noch Verunreinigungen verzeichnet werden mussten. Mit dem Verkauf von Kernotto aus dem angebauten Dinkel im Shop des Zentrum Paul Klee konnte Ende Jahr der Kreislauf des Fruchtland-Jahres geschlossen werden.

Die Ausrichtung der Sparte und die Angebote rund um FRUCHTLAND, wie zum Beispiel die Agrikulturtage, wurden in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaft HAFL anlässlich eines Workshops hinterfragt. Mit dem Ergebnis, dass der gepflegte und vorbildlich bewirtschaftete Ausdruck des Fruchtlandes vorläufig im Vordergrund stehen soll und Veranstaltungen in erster Linie mit anderen Events wie dem Herbstfest organisiert werden. Aufgrund der geringen Besucher:innenzahlen werden die Agrikulturtage nicht mehr regelmässig angeboten. Infotafeln sollen auch in Zukunft Hintergründe und aktuelle Informationen bieten.

Dank an die Finanzierungsträger

Subventionsgeber

Kanton Bern

Betriebsbeitrag

Bundesamt für Kultur (BAK), Bern

Innovationspartner *paul&ich*

Migros-Pionierfonds

Unterstützung von Unternehmen und Organisationen

Amt für Kultur, Bern/SWISSLOS/Kultur Kanton Bern

APG SGA, Allgemeine Plakatgesellschaft, Zürich

Berner Kantonalbank BEKB, Bern

Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

EMBAJADA DE ESPAÑA, Bern

Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde Bern

Parrotia-Stiftung, Zürich

Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Bern

Schauspielhaus Zürich AG, Zürich

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, SKKG, Winterthur

Tamedia Goldbach AG, Zürich

Ursula Wirz-Stiftung, Bern

Persönliche Unterstützung

Rita Klee, Bern

Pierre Kottelat, Zürich

Unterstützung von Mitgliedern der Gönnervereine

Bernische Kunstgesellschaft BKG

Freundeskreis Zentrum Paul Klee

Freundeskreis Gold, Silber und Gönner Mitglieder Zentrum Paul Klee

Verein der Freunde Kunstmuseum Bern

Besucher:innen

Total Besucher:innen Ausstellungen:	112'785
Davon Museumsnacht:	2'345
Veranstaltungen Musik:	6'659
Veranstaltungen Literatur, Tanz und Theater:	1'765
Kindermuseum Creaviva:	29'791
Total Besucher:innen kulturelle Aktivitäten:	151'000
Event & Congress Location:	16'187
Total Besucher:innen Zentrum Paul Klee:	167'187

Web

Besuche auf zpk.org:	329'169
Seitenaufrufe:	1'087'789

Social Media

Instagram

Abonent:innen (Stand 31.12.2023):	19'285
Impressions (1.1. – 31.12.2023):	4'540'213

Facebook

Follower:innen (Stand 31.12.2023):	15'915
«Gefällt mir»-Angaben (Stand 31.12.2023):	15'914
Impressions (1.1. – 31.12.2023):	2'674'886

Twitter/X

Follower:innen (Stand 31.12.2023):	2'811
------------------------------------	-------

YouTube

Abonent:innen (Stand 31.12.2023):	551
Aufrufe von Clips im Berichtsjahr:	31'643
Wiedergabezeit im Berichtsjahr:	595,4 h

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2023
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'636'293	4'995'019
Forderungen aus Lieferung & Leistung	967'950	1'735'260
Übrige kurzfristige Forderungen	55'805	16'831
Vorräte Shop	1	115'200
Aktive Rechnungsabgrenzung	575'835	848'267
Total Umlaufvermögen	6'235'884	7'710'578
Anlagevermögen		
Sachanlagen Mobilien	116'271	145'663
Kunst	1	1
Sachanlagen Immobilien	67'682'346	67'682'346
Total Anlagevermögen	67'798'618	67'828'009
AKTIVEN	74'034'502	75'538'587

PASSIVEN	31.12.2022	31.12.2023
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	2'195'334	2'119'040
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	849'604	973'264
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28'941	251'940
Passive Rechnungsabgrenzung	1'034'479	656'516
Rückstellungen kurzfristig	282'310	237'320
Langfristiges Fremdkapital	1'380'000	1'967'413
Rückstellungen langfristig	1'380'000	0
Zweckgebundene Fonds	0	1'967'413
Fonds Investitionsbeiträge IS Strategie Kanton Bern	0	1'967'413
Total Fremdkapital	3'575'334	4'086'452
Eigenkapital		
Stiftungskapital	5'791'162	5'791'162
Liegenschaften	63'000'683	63'000'682
Organisationskapital	1'100'000	1'880'000
Fonds Kultur	0	780'000
Fonds Digitalisierung/IT	0	400'000
Fonds Infrastruktur	0	700'000
Instandsetzungsprojekt ZPK Kanton Bern	1'100'000	0
Freie Reserven	567'323	780'290
Betriebsreservefonds	567'323	780'290
Total Eigenkapital	70'459'168	71'452'134
PASSIVEN	74'034'502	75'538'587

Betriebsrechnung

	1.1.2022– 31.12.2022	1.1.2023– 31.12.2023
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'145'051	3'153'028
Kultur	1'737'958	1'604'366
Übriger Ertrag	1'407'093	1'548'662
Beiträge der öffentlichen Hand	6'618'000	7'118'000
Leistungsvertrag Kanton Bern	6'318'000	6'218'000
Bundesamt für Kultur – Betriebsbeitrag	0	600'000
Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde	300'000	300'000
Erhaltene Zuwendungen	1'101'683	709'813
Total Betriebsertrag	10'864'734	10'980'841
Betriebsaufwand		
Aufwand Kultur	–2'458'718	–2'579'266
Personalaufwand	–5'908'866	–5'813'107
Sachaufwand	–1'583'433	–1'690'051
Abschreibungen auf Sachanlagen	–136'130	–90'760
Total Betriebsaufwand	–10'087'147	–10'173'184
Betriebsergebnis	777'587	807'657
Finanzergebnis	–19'938	–20'151
Finanzertrag	5'942	8'085
Finanzaufwand	–25'880	–28'236
Betriebsfremdes Ergebnis (Liegenschaften)	–285'551	–259'919
Ertrag Liegenschaften	584'068	664'763
Aufwand Liegenschaften	–869'619	–924'682
Ausserordentliches Ergebnis	–375'869	1'565'381
a. o. Ertrag	327'887	1'578'876
a. o. Aufwand	–3'756	–13'495
Bildung Rückstellungen	–700'000	0
Instandsetzungsmassnahmen ZPK	0	867'412
Investitionsbeiträge Kanton	1'211'304	1'800'000
Rückstellung Instandsetzungsprojekt ZPK Kanton Bern	–1'100'000	0
Gebäude	0	–149'645
Technische Anlagen	0	–668'033
Projektierung	–111'304	–114'910
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	96'230	2'960'380

Betriebsrechnung

	1.1.2022– 31.12.2022	1.1.2023– 31.12.2023
	CHF	CHF
Zuweisungen / Verwendungen Fondskapital (Fremdkapital)		
Zuweisung / Verwendung Fonds Investitionsbeiträge IS Strategie Kanton Bern	0	–1'967'413
Jahresergebnis	96'230	992'967

Kommentar Umstellung Einmaleffekte Swiss GAAP FER:

Mit der Umstellung der Jahresrechnung 2023 in Anlehnung an Swiss GAAP FER ergeben sich für das Jahresergebnis Einmaleffekte. Ohne diese Einmaleffekte liegt das Jahresergebnis 2023 bei CHF 613'230.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Zentrum Paul Klee - Maurice E. and Martha Müller Foundation Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Zentrum Paul Klee - Maurice E. and Martha Müller Foundation für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger

Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Joël Egger

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 10. April 2024

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Redaktion

Martina Witschi

Korrektorat

Gila Strobel

Layout & Druck

Jordi AG, Belp

Erscheinung/ Auflage

Mai 2024 / 200 Ex.

Papier

100 g/m2, Naturpapier matt, holzfrei weiss, FSC mix

Kann bestellt oder heruntergeladen werden:
press@zpk.org, zpk.org

Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 3006 Bern
info@zpk.org, zpk.org, T +41 31 359 01 01

